B. Kark, H. Werner (Hrsg.)

Krebs im Alter

Zur Onkologie und Immunologie
im höheren Lebensalter

Steinkopff Verlag Darmstadt

Dr. B. Kark
Dr. H. Werner
Städtisches Krankenhaus Höchst
Klinik für Innere Medizin
Gotenstraße 6
6230 Frankfurt

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Krebs im Alter: zur Onkologie u. Immunologie im höheren
Lebensalter / B. Kark ; H. Werner (Hrsg.). – Darmstadt :
Steinkopff, 1988

ISBN-13: 978-3-7985-0744-9 e-ISBN-13: 978-3-642-85368-5

DOI: 10.1007/978-3-642-85368-5

NE: Kark, Bendix [Hrsg.]

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der Fassung vom 24. Juni 1985 zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

Copyright © 1988 by Dr. Dietrich Steinkopff Verlag GmbH & Co. KG, Darmstadt
Verlagsredaktion: Juliane K. Weller – Herstellung: Heinz J. Schafer

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1988

Gesamtherstellung: betz-druck gmbh, 6100 Darmstadt

Vorwort

Seit Anfang dieses Jahrhunderts hat sich die Lebenserwartung der Menschen in den Industrieländern fast verdoppelt. Neben besseren sozialen Bedingungen ist dies vor allem auf den erfolgreichen Kampf der Medizin gegen Infektionskrankheiten und andere akute Erkrankungen zurückzuführen. Als Ursachen für Morbidität und Mortalität alter Menschen stehen heute chronische und degenerative Veränderungen im Vordergrund. In der Todesursachenstatistik stehen bösartige Tumoren nach den Herz-Kreislauf-Erkrankungen an zweiter Stelle. Mehr als 50% der malignen Tumoren werden in der Gruppe der über 65jährigen gefunden, die nur ca. 13% der Gesamtbevölkerung bilden. Damit sind bösartige Tumoren vor allem eine Erkrankung des höheren Lebensalters. Trotz dieser Tatsache ist die Meinung weit verbreitet, daß bei Auftreten von Tumorerkrankungen im höheren Lebensalter die Therapieverfahren der modernen Onkologie nicht mehr angewendet werden können bzw. dürfen. Der Krebs bei alten Menschen wird als schicksalshafte Erkrankung hingenommen, die ein schon lange währendes Leben beendet. Dies kommt nicht zuletzt in vielen Therapiestudien zum Ausdruck, die die Wirksamkeit kurativer oder den Tumor kontrollierender Maßnahmen bei über 65jährigen Patienten gar nicht mehr untersuchen. Dadurch sind auch die Erfahrungen in der Tumorthherapie alter Menschen begrenzt.

In Zukunft werden Geriater und auch Ärzte anderer medizinischer Disziplinen, bedingt durch den steigenden Anteil alter Menschen an der Gesamtbevölkerung, immer stärker mit den Problemen der Tumorerkrankung bei alten und sehr alten Menschen konfrontiert werden. Ernste Begleiterscheinungen wie starke Schmerzen, großer Leidensdruck, Immobilität und Verlust der sozialen Kompetenz verursachen bei alten Menschen große Ängste vor Krebserkrankungen und zwingen den behandelnden Arzt, sich mit dem Tumorleiden auseinanderzusetzen.

Bei Krebs muß die Zielsetzung jeder chirurgischen, internistischen und radiologischen Therapie zunächst die Beseitigung des Tumorleidens sein. In vielen Fällen kann dieses Ziel leider nicht erreicht werden, so daß sekundäre Maßnahmen wie palliative Therapieformen und Erleichterung der Folgesymptome in den Vordergrund treten. Die Entscheidung für eine Therapie wird bestimmt durch die Wachstumseigenschaften des Tumors, seine Empfindlichkeit gegen Chemotherapeutika und Strahlentherapie oder die Möglichkeit der kurativen oder zumindest kontrollierenden Behandlung durch chirurgische Intervention. Bei allen Therapieformen muß jedoch berücksichtigt werden, ob der physische, psychische und soziale Status des alten Menschen den Einsatz dieser Behandlungsformen zuläßt. Die Belastungen einer Tumorthherapie können von alten Menschen in mancher Hinsicht schlechter toleriert werden als von jüngeren. Zudem sind die Wünsche und Erwartungen an das Leben bei alten Menschen ganz anders gelagert als im jüngeren Lebensalter. Es gilt daher, alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen in enger Abstimmung mit dem Patienten durchzuführen. Seine Vorstellungen und Wünsche sollten dabei vor ärztlichen Erwägungen berücksichtigt werden. Die Nutzen-Schaden-Relation muß im Hinblick auf die Lebensqualität sowie die soziale und familiäre Situation des alten Menschen besonders sorgfältig abgewogen und der

Therapieplan entsprechend individuell gestaltet werden. Wenn diese geriatrischen Überlegungen in onkologisches Wissen und Denken einfließen, ist auch im höheren Lebensalter eine Behandlung bösartiger Erkrankungen möglich und erfolgreich.

Die Frühdiagnose maligner Tumoren ist bei alten Menschen vielfach sehr schwierig. Vorsorgeuntersuchungen und -programme werden oft nicht wahrgenommen, Warnsymptome werden gelegentlich ignoriert oder fälschlicherweise mit dem hohen Lebensalter in Zusammenhang gebracht. Vielfach verläuft das Tumorleiden auch so schleichend und ist die Symptomatik so atypisch, daß dadurch die rechtzeitige Erkennung und Behandlung erschwert wird.

Die tumorbezogenen diagnostischen Maßnahmen werden bei alten Menschen im wesentlichen genauso durchgeführt wie im jüngeren Lebensalter. Absolute Indikation zur Therapie ist gegeben, wenn dadurch das Tumorleiden geheilt werden kann. Ein Beispiel dafür ist der begrenzte Kolontumor, der durch chirurgische Maßnahmen entfernt werden kann. Eine relative Behandlungsindikation liegt vor, wenn die vorgesehene Therapie geeignet ist, die Überlebensdauer des Patienten bei guter Lebensqualität zu erhalten oder gar zu verlängern, die Begleitsymptomatik des Tumorleidens (z.B. Schmerz) zu erleichtern oder das Tumorwachstum unter Kontrolle zu halten. Als Beispiel soll hier das Prostatakarzinom angeführt werden. Kontraindikation für eine Tumorthherapie ist die terminale Erkrankung. Aber auch bei schlechtem Allgemeinzustand, seniler Demenz, schwerer Polypathie, mangelnder Kooperation des alten Menschen oder fehlenden Überwachungsmöglichkeiten muß von Therapiemaßnahmen Abstand genommen werden.

Im vorliegenden Berichtsband wird der derzeitige Wissensstand über das Tumorleiden im höheren Lebensalter von Experten der verschiedenen medizinischen Fachrichtungen zusammengetragen. Nach den Darstellungen der gerontologischen Tumorpathologie und -immunologie ist den Therapiemöglichkeiten des Tumorleidens aus internistischer und radiologischer Sicht sowie aus der Sicht der verschiedenen chirurgischen Fachdisziplinen breiter Raum gewidmet. Die Herausgeber möchten dem geriatrisch tätigen Arzt damit Informationen und Hilfestellungen bei der Führung seiner Tumorpatienten höheren Alters anbieten. Gleichzeitig soll dieser Band die Grundlage für fruchtbare Diskussionen über die Tumorthherapie im höheren Lebensalter bilden und zur Entwicklung und Erforschung neuer Therapiemethoden anregen.

Frankfurt, Februar 1988

B. Kark
H. Werner

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Biologie und Wachstumseigenschaften maligner Tumoren bei alten Patienten	
↳ Goerttler, K.	1
Epidemiologische Aspekte der Krebserkrankung im hohen Lebensalter	
✓ Holmes, F.F.	13
Grundsätze der Krebstherapie im hohen Lebensalter	
↳ Hodgkinson, H.M.	21
Kontinenserhaltende Operationen beim Dickdarm- und Mastdarmkarzinom im höheren Lebensalter	
↳ Hansen, H.	23
Die operative Behandlung des Magenkrebses bei über 60jährigen Patienten	
Franke, F.	33
Palliativmaßnahmen bei fortgeschrittenen Tumoren des Gastrointestinaltrakts im höheren Lebensalter	
✓ Rösch, W.	39
Grenzen der chirurgischen Behandlung des Bronchialkarzinoms bei alten Patienten	
↳ Stelter, W.	45
Adjuvante Therapiemöglichkeiten beim fortgeschrittenen Prostata- und Blasenkarzinom im Alter	
↳ Haselberger, J., G. Ludwig	51
Therapie des Mammakarzinoms im höheren Lebensalter	
↳ Czygan, P.-J.	63
Klinik und Therapie von Hämoblastosen und malignen Lymphomen im Alter	
↳ Becker, H.	67
Klinik und Therapie der Hauttumoren im Alter	
↳ Hundeiker, M.	75
Grundlagen der Strahlentherapie maligner Tumoren bei alten Patienten	
↳ Halama, J., W. Falk	93

Tumornachsorge – aktives Aufgabenfeld	
Douwes, F.R.	101
Immunologische Aspekte des Alterns	
Makinodan, T., N. Kinohara	111
Das Altern des Immunsystems und seine Bedeutung für die Krebsentstehung	
Morell, A.	127
Chronobiologische Aspekte der Immunglobuline im Alter	
Nicola de, P., G. Casale	137
Impfungen und Impfprobleme bei alten Menschen	
Doerr, H.W., O. Thraenhart	143
Aktueller Stand der Therapie mit Interferonen	
Timmermann, K.	149